

An den
Vorsitzenden
des Kulturausschusses
Herrn Franz-Josef Radmacher
40668 Meerbusch

Informationsvorlage

zu TOP 6 der Sitzung des Kulturausschuss am 22. Juni 2010

Stadtbibliothek Meerbusch; Sachstand und Entwicklung

1. Stadtbibliothek Meerbusch – Medienzentrum Büderich –

1.1 Bauliche Situation

Der Standort der neuen Bibliothek liegt verkehrsgünstig erschlossen und gut sichtbar am Dr. Franz-Schütz-Platz in zentraler Lage, nahe genug zur Haupteinkaufsstraße Büderichs. So entsteht allein durch die Standortwahl eine gute Beziehung zwischen dem Kaufen von Waren und dem Erwerben von Wissen in der Stadtbibliothek. Durch die unmittelbare Nähe der beiden Grundschulen gibt es weitere interessante Verknüpfungen zwischen Bibliothek und jungen Lesern. Weiterhin bietet der Standort den Vorteil, dass kein zusätzliches, neues städtisches Grundstück in Anspruch genommen werden musste, die bestehenden Flächenpotentiale wurden verdichtet und somit aufgewertet. Das Gebäude ist platzgestaltend und wird sicherlich zu einer deutlichen Belebung des Dr. Franz-Schütz-Platzes beitragen.

Nicht zuletzt ist das Gebäude optimal nach Süden ausgerichtet, so dass hier zahlreiche Elemente der Passivhausarchitektur in der Entwurfsplanung berücksichtigt werden konnten. Es erhielt einen sehr effizienten baulichen Wärmeschutz. Obwohl nach der Energieeinsparverordnung 2007 geplant, erfüllt das Gebäude auch die stark verschärften Mindestanforderungen der Energieeinsparverordnung 2009. Infolge der sehr gut gedämmten Gebäudehülle auf eine klassische Heizungsanlage komplett verzichtet werden. Die Erwärmung und Kühlung des Gebäudes erfolgt daher über eine Beton-Kern-Temperierung in Verbindung mit einer Ersatzluftanlage. Hierdurch werden sehr günstige Verbrauchswerte im Betrieb erwartet.

Die für diesen Standort gefundene architektonische Form, die ganz bewusst ihren Ursprung am Anfang des 21. Jahrhunderts erkennen lässt, nimmt die Standortvorteile auf, weckt durch Form und Transparenz Neugier auf dieses neue Bauwerk. So wird der geplante Baukörper nicht nur vom Dr. Franz-Schütz-Platz, sondern auch vom Hallenbadpark und beim Blick zwischen Mauritiussschule und Verwaltungsgebäude erlebbar sein. Beim Weg über den Dr. Franz-Schütz-Platz sind somit immer wieder neue Blickbeziehungen auf das Bauwerk möglich. Aber auch von innen heraus sind hervorragende Blickbeziehungen in die Umgebung möglich. Aus dem gesamten Büchereibereich bieten sich gute Ausblicke auf den vorderen Teil des Dr. Franz-Schütz-Platzes, das historische Verwaltungsgebäude und auf die grüne Gartenkulisse des Schulhofes der Mauritiussschule und des Rathausgartens.

In Verlängerung des Verwaltungsgebäudes Dr. Franz-Schütz-Platz ist ein dreigeschossiger Massivbaukörper entstanden. Im Erdgeschoss befinden sich der sogenannte Präsenz- und Marktbereich, zentrale Information mit Verbuchung und Buchausgabe, die Garderoben, Toiletten, Schließfächer, sowie das Atelier für die Medienbearbeitung.

Eine großzügige Freitreppe öffnet sich in die oberen Geschosse. Hinter der Treppe befindet sich der Zugang zur Aula. Dieser Raum, der mit bis zu 74 Sitzplätzen versehen werden kann, dient im tägli-

chen Dienst besonderen Präsentationen und Zwecken der Bibliothek, kann aber auch außerhalb der allgemeinen Öffnungszeiten und unabhängig vom Betrieb der Bibliothek genutzt werden.

Im ersten Obergeschoss haben die Kinder-/Eltern- und Jugendbibliothek ihren Platz. Weiterhin werden dort die Arbeitsplätze für Technik unterstützte Informationsverarbeitung und Medien (PC-Arbeitsplätze, Internetzugang) angeboten.

Das erste Obergeschoss wird komplettiert durch einen Seminarraum mit ca. 20 Plätzen, der für stilles Arbeiten, Nutzergruppen der Bibliothek, aber auch unabhängig von den Büchereiöffnungszeiten für die Volkshochschule vorgesehen ist.

Das Gebäude findet seinen Abschluss im zweiten Obergeschoss. Dort hat – in ruhiger Lage – u.a. die Belletristik ihre Heimat. Von dort aus gelangt man auf eine kleine Leseterrasse.

In einem separaten Trakt hat das bibliothekarische Personal seine Büro-Arbeitsplätze.

Der rückwärtige Teil des Medienzentrums ist im Erdgeschoss nicht vollständig bebaut, vielmehr verbleibt dort ein überdeckter, schön gestalteter Zwischenbereich, der die Verbindung des Schulhofes der Mauritiuschule mit der an der Brüder-Grimm-Schule befindlichen Außenspielfläche herstellt. An dieser Schnittstelle im Erdgeschoss entsteht ein zusätzlicher Grundschul-Werkraum.

Das gesamte Gebäude ist behindertengerecht geplant und errichtet worden. Im Erdgeschoss befindet sich im Bereich der WC-Anlagen auch eine behindertengerechte Toilette. Alle Geschosse sind über einen Aufzug miteinander verbunden.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten, der sich wegen der lang anhaltenden Kälteperiode verzögert hat, wird im Juni gerechnet. Es wird sich die Phase der bibliothekarischen und nutzerbezogenen Innenausstattung anschließen, die bis zum 9. Juli 2010 abgeschlossen sein wird.

1.2 Besonderheiten des neuen Bibliothek

Seit Mitte 2007 betreibt die Stadtbibliothek Meerbusch einen enormen Neustrukturierungsprozess, der sie zu verbesserten guten räumlichen Bedingungen und einer modernen, hilfreichen Technikausstattung führen wird. Dieser Prozess führt zu zeitgemäßen, attraktiven und vielfältigen Angeboten für die Nutzer dieser Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt Meerbusch.

Im Neubau auf dem Dr. Franz-Schütz-Platz werden die Bibliotheksverwaltung mit der Stadtbibliothek Meerbusch - Medienzentrum Büberich – zusammengefasst. Diese räumliche Zusammenfassung der Stammarbeitsplätze des Personals sowie das funktionsgerechte Atelier für die Medienbearbeitung wird die Arbeitsabläufe wesentlich verbessern. Wirksamer werden auch die reine Medienausleihe ergänzenden Programme: Leseförderung, Lesungen, Zielgruppenarbeit, Konzeptentwicklung, besondere Nutzerberatung, Fernleihe und Rechercheaufträge usw. Diese Effizienz-Steigerung erlaubt der Bibliotheksarbeit in Meerbusch weitere Impulse und betont vor allem die Leseförderung – besser: Förderung der Medienkompetenz – stärker als bisher. Gerade dieser Aufgabenbereich ist die Rechtfertigung für den Einsatz öffentlicher Mittel, denn hier wird die Stadtbibliothek in besonderer Weise als Institut der Weiterbildung aktiv. Medienkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation über alle Altersklassen und soziale Gruppen hinweg.

Medienbestand nach Aktualisierung und Erweiterung:	26.000 Medien (derzeitiges Ist: 19.000)
Leseplätze insgesamt (Einzelplätze und Seminarraum) :	22 Plätze
digitale Nutzer-Arbeitsplätze:	10 PC

Der Neubau in Meerbusch-Büberich wird den Nutzern erstmals ein Angebot von Plätzen zur ausführlichen Recherche und zur konzentrierten Arbeit der Leser in der Bibliothek bieten. Der Neubau erlaubt es, diese Arbeitsplätze mit moderner Medientechnik auszustatten, um nicht nur Gegenwärtiges anzubieten, sondern auch, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Dem Anspruch des Gebäudes wird auch die Ausstattung der Bibliothek entsprechen. In enger Zusammenarbeit zwischen den städtischen Architekten des Services Immobilien, den beteiligten Fachplanern und der Bibliotheksleitung wurde die bibliothekarische Möblierung (Regale, Präsentationsmöbel, Sondermöbel usw.) entwickelt. Damit wird diese Möblierung nicht nur den funktionalen Ansprüchen gerecht, sondern schafft ein unverwechselbares corporate design für die Stadtbibliothek Meerbusch. Die Realisierung der Möbel ist inzwischen vergeben und in Arbeit.

Für die „Kinderecke“ wurden von Studenten der Fachhochschule Düsseldorf im Rahmen eines Wettbewerbes besondere Gestaltungselemente entworfen: COSIMO wird seinen Platz im ersten Obergeschoss haben.

Erdgeschoss:

Das Atelier für die Medienbearbeitung, speziell für diesen Zwecke konzipierte Räume, sowie die Medienanlieferung ermöglichen jetzt eine effizientere Medienbearbeitung und entsprechen zudem den heutigen Anforderungen an Arbeitsschutz, Ergonomie und Gesundheitsvorbeugung. Dort können die Medienthemenkisten für Kindergärten und Schulen sachgerecht und werthaltend gelagert werden.

Völlig neu ist der Außenrückgabeautomat, über den auch außerhalb der Öffnungszeiten ausgeliehene Medien zurückgegeben werden können. Das Gerät erkennt, ob die Medien überhaupt zur Meerbuscher Bibliothek gehören und entlastet das jeweilige Nutzerkonto selbsttätig. Hier können alle Medien, egal aus welcher Zweigstelle sie entliehen wurden, grundsätzlich jederzeit zurückgegeben werden. Aus Gründen der Nachtruhe und der Verarbeitungszeiten der Verbuchungstechnik endet die Betriebszeit um 24:00 h und beginnt nicht vor 06:00 h.

Während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek stehen für die Rückgabe ein Innen-Rückgabeautomat und zwei Ausleih-Selbstverbuchungsautomaten im Eingangsbereich. Diese Geräte werden an dieser Stelle um zwei Nutzer-PC für die schnelle Recherche und den raschen Blick in den Katalog ergänzt.

Für den intensiveren Informationsbedarf, spezielle Dienstleistungen (Fernleihe, Vormerkungen, Gebührenangelegenheiten, Nutzerregistrierung usw.) gibt es eine Info-Theke im Eingangsbereich, die während der Öffnungszeiten ständig besetzt ist.

Garderoben, Schließfächer, Toiletten haben ihren Platz ebenfalls im Erdgeschoss.

Als bibliothekarisches Angebot beheimatet das Erdgeschoss die Präsenzabteilung, die in erster Linie Zeitungen und Zeitschriften (zum Start 60 Titel) umfasst. Dort werden Medien zu jeweils wechselnden Themen - entweder aus aktuellem Anlass oder mit Bezug auf Jahrestage – präsentiert. Zum Präsenzbereich gehören außer den passenden Sitzgelegenheiten auch ein Kaffeeautomat.

In einer nicht nur durch die Bibliothek, sondern auch durch eigenen Eingang, erreichbaren Aula werden die Nutzer während des täglichen Dienstes digitale Trägermedien für Hörbücher, Filme u.ä. auf eigens dafür entwickeltem Mobiliar finden. Darüber hinaus ist der Raum für maximal 74 Sitzplätze ausgelegt und steht für Lesungen, Vorträge, Ausstellungen usw. zur Verfügung.

Erstes Obergeschoss

In direkter Nähe der Treppe hat die während der Öffnungszeiten ständig besetzte Information ihren Platz. Dort werden die Fragen der Nutzer beantwortet und auf Wunsch ist man den Nutzern bei Recherchen behilflich. Auch die sogenannte Benutzereinführung, die insbesondere in der Anfangsphase von hoher Bedeutung ist, wird von hier aus ermöglicht. Zudem nehmen die bibliothekarischen Kräfte von hier aus die Etagenaufsicht wahr.

Im ersten Obergeschoss ist die Kinder-, Eltern-, Jugend- und Sachliteratur untergebracht. Die Kinderecke hält Angebote für die verschiedenen Altersgruppen der Kinderzeit vor: von Bilderbüchern über altersgerechte Lesebücher bis zu Vorlesebüchern. Non-book-Medien sind in den Bestand eingereiht, so dass auch hier die inhaltlich orientierte Gliederung der Bibliothek anstelle einer Sortierung nach Medienarten konsequent umgesetzt wird.

Die etwas älteren Leser spricht der young corner mit seinem speziellen Angebot an, wo zudem vier PC zur dezentralen Nutzung aufgestellt sind. Dort kann auch im Netz „gesurft“ werden. Diese Zone regen Bibliothekslebens ist räumlich etwas von den ansonsten eher ruhigen Zonen separiert.

Das mediale / literarische Angebot auf dieser Etage rundet der Sachbuchbestand ab, der einen wichtigen und klassischen Teil jeder öffentlichen Bibliothek ausmacht. Auch hier folgt die Aufstellung konsequent der Gliederung nach Inhalt unabhängig von der Medienart. Drei Nutzer PC in diesem Umfeld ermöglicht es den Lesern parallel in allen Medienarten zu recherchieren.

Der so genannte Seminarraum bietet eine Rückzugsmöglichkeit für das stille Arbeiten, kann aber genauso gut von Klassen oder Gruppen, die die Bibliothek besuchen, genutzt werden und schafft außerhalb der Öffnungszeiten den dringend benötigten Kursraum in Büderich für die Volkshochschule.

Zweites Obergeschoss

Hier steht die Belletristik mit Romanen, Erzählungen usw. einschließlich der fremdsprachigen Literatur. Da diese Abteilung die wenig Beratung erfordernden Medien beinhaltet, hat diese Etage keine eigene Information, sie wird von der im ersten Obergeschoss wahrgenommen. Die Bibliotheksfläche endet mit einem Podest, auf dem die Leseplätze für die zweite Etage eingerichtet sind. Der Zugang zum Podest führt barrierefrei über eine Rampe. Vom Podest aus ist die Leseterrasse zu erreichen.

In einem separaten Trakt des zweiten Obergeschosses sind die Büros des bibliothekarischen Personals untergebracht. Es handelt sich hier um Büros in üblicher Gestalt.

Bibliothekarisches Plus

Insgesamt über alle Geschosse hinweg ist es nunmehr möglich, den Bestand thematisch – wie man es von einer Bibliothek gewohnt ist – zu gliedern und auch auf einer angemessenen Fläche zur Nutzung zu präsentieren. Der Flächenzuwachs wird es auch ermöglichen, den Bestand systematisch auszuweiten und einer breiteren Nachfrage als bisher gerecht zu werden.

Die räumliche Struktur und das jetzt erreichte Maß an Fläche erlauben die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss, um nunmehr auch der Funktion als „Pfadfinder“ durch die Medienwelt für die Nutzer gerecht zu werden. Neben dem Ausleihen von „Lesefutter“ werden jetzt die beratungsintensiveren Dienstleistungen einer öffentlichen Bibliothek an Bedeutung gewinnen. Insofern ist eine Verschiebung des Nutzungsschwerpunktes zu erwarten, besonders im Bereich der Präsenznutzung, die aus räumlichen Gründen bisher ausgeschlossen war.

Die neuen Räume ermöglichen es auch, sich von der Bestandssortierung nach Medienarten zu verabschieden, die nicht mehr in die mediale Realität des 21. Jahrhunderts passt. Papierene, digitale und unkörperliche Medien stehen nebeneinander, ergänzen sich oder entsprechen in der ein oder anderen Form mehr des Nutzers Vorlieben. Deshalb werden die Medien (bis auf einige wenige Ausnahmen) in sachlichen Zusammenhang aufgestellt: Wer etwas sucht kann es parallel in Büchern, Datenträgern oder im Netz tun. Insofern ist dieser Neubau auch den zukünftigen Entwicklungen gewachsen.

1.3 Öffnungszeiten

Die Bibliothek wird wie folgt geöffnet sein:

dienstags	von 14:00 h bis 18:00 h
mittwochs	von 15:00 h bis 19:00 h
donnerstags	von 10:00 h bis 18:00 h
freitags	von 15:00 h bis 18:00 h
samstags	von 10:00 h bis 13:00 h

Im wöchentlichen Öffnungsrythmus wird es mit der Indienststellung des neuen Gebäudes eine Abend- und eine Samstagsöffnung geben. Zielgruppe dieser Öffnungszeiten sind Berufstätige und Eltern, die mit ihren Kindern die Bibliothek aufsuchen wollen.

Zu allen Öffnungszeiten sind mindestens zwei bibliothekarische Kräfte dauernd in den Bibliotheksräumen – nämlich an der Info-Theke im Erdgeschoss und an der Information im ersten Obergeschoss – anwesend. Das sind 46 Mannstunden / Woche. Durch die örtliche Anbindung der Büros der Bibliothekare stehen zu Zeiten hoher Frequentierung sofort weitere bibliothekarische Fachkräfte zur Verfü-

gung. Das entspricht dem Ziel, den Nutzern in diesem neuen Dienstgebäude verstärkt beratungsintensiveren Service zu bieten.

1.4 Was geschieht in naher Zukunft?

Seitdem die Neubauten in der Errichtungsphase sind, wurde die Medienerneuerung bewusst zurückhaltend gestaltet. Der Anschaffungsetat für Medien ist ab dem Haushaltsjahr 2010 dafür erheblich erhöht, um das räumliche Potenzial des Neubaus auch inhaltlich füllen zu können.

Ersatz und Ergänzung Medienbestand für Stadtbibliothek insgesamt in €

Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	mifriFi 2011	mifriFi 2012	mifriFi 2012
68.499,63	67.000	175.000	119.000	85.000	85.000

Die Entwicklung auf dem Gebiet digitaler Medien bzw. digitaler Speicherung und Wiedergabe von Literatur wird intensiv verfolgt. Derzeit ist hierbei jedoch weder eine einheitliche Entwicklung noch ein einheitlicher Standard zu erkennen. Insbesondere gilt das für Ausleihsysteme digitalisierter Medien. Die neue Stadtbibliothek bietet in jedem Fall die Möglichkeiten, auch diesen Entwicklungen zu folgen.

Das bedeutet auch für die informationstechnische Ausstattung der Bibliothek, dass in den Folgejahren die entsprechenden Geräte und IT-Systeme aktualisiert, verbessert und erweitert werden. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zur Vorratsdatenspeicherung und andere aktuelle Urteile haben neue Fakten für die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen. Die Konsequenzen daraus werden die Weiterentwicklung der IT-Ausstattung bestimmen.

Neben den klassischen bibliothekarischen Angeboten (Medienleihe) wird es in der Stadtbibliothek – Medienzentrum Büderich – erweiterte Angebote geben, um die Aufgabe „Pfadfinder“ in der Medienwelt zu erfüllen. In offener Form sollen die Bibliothekare oder andere Experten in spontan zu belegenden Veranstaltungen Medienkompetenz vermitteln. Hierzu wird mit anderen Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen (z.B. Volkshochschule) kooperiert werden. Es wird mit der Einführung in die Medienrecherche und Handhabung von örtlichen und überörtlichen Katalogen oder Findhilfen beginnen und sonst vor allem lebenspraktische Medienthemen umfassen: Wie kaufe ich eine Fahrkarte online? Wie nutze ich E-Mail sinnvoll? Was kann mein Kind mit „Schulen online“ von zu Hause aus? usw.

Das neue Gebäude lässt bibliotheksnahe und literarisch-künstlerische Veranstaltungen zu. Das wird der Stadtbibliothek ein neues Gesicht geben, denn bisher waren solche Veranstaltungen nur unter mäßigen Bedingungen möglich.

Bereits die Lesung am 13. November 2009 auf der Baustelle (Ein Fass Amontillado von Edgar Allen Poe, gelesen von Henning Freiberg) ließ das Potenzial erahnen. Vorlese-Nachmittage für Kinder werden in der Kinderecke ihr zu Hause haben, Lesungen in intimer Runde auf oder vor dem Belletristik-Podest und Lesungen vor größerem Publikum in der Aula werden Menschen in die Bibliothek ziehen, selbst literarische Formen, die mit Musik verbunden sind, und kleinen Formen des Kammerspiels werden dort ihren Platz finden.

Schon für das erste Jahr nach der Indienststellung sind einige Veranstaltungen besonderer Art zu erwarten:

- im Oktober 2010: Ensemble Carambolage mit Mythen und Legenden und jazzigen Improvisationen im Rahmen der Muziek Biennale Niederrhein,
- im Mai 2011 „Tatort“ für Lesungen anlässlich der Criminale (bundesweites, literarisches Treffen der im Syndikat zusammengeschlossenen Kriminalroman-Autoren),
- im Oktober 2011 Ensemble Pindakaas mit Musik und Rezitation „Good Times“.

1.5 Eröffnung

Die Eröffnung wird am Samstag, den 10. Juli 2010 mit einem Tag der offenen Tür gefeiert werden. Das Programm wird neben dem offiziellen Teil, der um 11.00 Uhr beginnen wird, Führungen im neuen Gebäude durch die Bibliotheksleitung und die Architekten umfassen. Abgeschlossen wird der erste Tag mit einem literarisch-kabarettistischen Auftritt des Ensembles Niederschlag ab 19:00 h: Makabere-ttisches von Busch bis Weil - Wie schlachte ich meine Tante? .

1.6 Kunst am Bau

Den Wettbewerb für die Realisierung der Kunst am Bau hat Götz Lemberg, Berlin mit einer Lichtinstallation gewonnen. Es handelt sich um ein ganz speziell für dieses Gebäude geschaffenes Werk, das das Gebäude selbst als Projektionsfläche der Lichtkunst nimmt und nachts die Bibliothek zu einem wahren Leuchtturm werden lässt. Auch dadurch wird dieser Neubau zu etwas Einzigartigem.

Die von den Innenarchitekten speziell für die Meerbuscher Stadtbibliotheken entwickelten Bibliotheksmöbel sind nicht nur angepasst funktionell, sondern schaffen auch ein corporate design, das der Bibliothek etwas Besonderes gibt.

Um der Bedeutung der Zielgruppe junge Leser auch bei der Gestaltung gerecht zu werden, wurde ein Gestaltungswettbewerb, der sich an Studenten der Fachhochschule Düsseldorf richtete, ausgeschrieben. Es war ein besonderes Gestaltungselement für die Kinderecke zu entwickeln. Den ersten Preis, der mit der Realisierung verbunden ist, errang der COSIMO genannte Entwurf. Der Prototyp durchläuft derzeit die unumgängliche sicherheitstechnische Abnahme.

2. Stadtbibliothek Meerbusch – Medienzentrum Lank –

2.1 Bauliche Situation

Wie den zuständigen Ausschüssen bereits berichtet bedingt der Bauablauf – Verzögerungen durch Teilkündigung des Rohbauunternehmers, Witterungsbedingungen im Frühjahr - , dass die Indienststellung und Eröffnung erst nach den Sommerferien stattfinden kann. Insofern muss dieser Teil des Berichtes etwas stärker im Futur gehalten werden, als es der vorstehende erste Teil ist.

Das Gebäude wird behindertengerecht geplant und errichtet.

Hinsichtlich des energetischen Standards ist das Bürgerhaus vergleichbar mit der Stadtbibliothek – Medienzentrum Buderich - . Allerdings ließ sich hier aufgrund der völlig anderen Nutzungscharakteristik, besonders in den Seminarräumen mit hoher Personennutzung, keine Beton-Kern-Temperierung realisieren. Dieses Gebäude wird daher über aktive Deckenelemente beheizt oder gekühlt. Die Bereitstellung der hierfür nötigen Energie erfolgt kostengünstig über Grundwasserentnahme durch eine Wärmepumpe.

2.2 Besonderheiten des neuen Standortes

Die Stadtbibliothek Meerbusch –Medienzentrum Lank– wird räumlicher Teil des Bürgerhauses Lank sein und somit am selben Ort wie die anderen städtischen Weiterbildungseinrichtungen (Volkshochschule und Musikschule) im Ortsteil Lank.

Der Neubau von Räumen der Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Lank – wird allein durch die auf ca. 250 m² vergrößerte Fläche gegenüber der bisherigen Unterbringung in einer ehemaligen Feuerwehr-Remise mit einem Raumangebot von 60 m² deutliche Verbesserungen bringen. Der Medienbestand wird in Menge und Qualität wachsen können.

Durch die Integration in das Bürgerhaus wird die zeitliche Erreichbarkeit der Stadtbibliothek an diesem Standort erhöht, da der sogenannte Marktbereich über die Öffnungszeiten mit Bibliothekspersonal hinaus für eine Selbstverbuchung an weiteren 14 Stunden in der Woche zugänglich bleibt. Die Bibliotheksfiliale ist zweigeteilt. Ein Teil ist durch eine Glastür, verschließbar vom Foyer des Bürgerhauses, getrennt. Dieser Teil der Bibliothek hat feste Öffnungszeiten während die Nutzer bibliothekarisch betreut werden und eine Kraft im Bibliotheksdienst anwesend ist. Der andere Teil ist zum Foyer hin offen und erlaubt die Ausleihe und Rückgabe von Medien solange das Bürgerhaus an sich geöffnet ist. Eine Medienauswahl wird in frei zugänglichen Regalen präsentiert, wobei diese Auswahl von der Nachfrage bestimmt wird. Die die Anfangsauswahl bestimmende Annahme ist, dass schwerpunktmäßig Belletristik nachgefragt werden wird. Die sich einstellende Erfahrung kann zu anderen Ergebnissen führen. Nach seiner Auswahl, verbucht der Leser die ausgewählten Medien am Selbstverbuchungsautomat und kann diese Medien ausleihen. Sogenannte RFID-gates machen durch ein akustisches und optisches Signal darauf aufmerksam machen, wenn ein Nutzer ein Medium mitnimmt, ohne dass es verbucht ist.

Mit Hilfe derselben Verbuchungsautomaten ist die Rückgabe der Medien während der gesamten Öffnungszeiten des Bürgerhauses möglich.

Während es bisher in kommunalen Bibliotheken solche automatisierten Rückgabesysteme bereits andernorts gibt, wird nach hiesigem Wissen eine automatisierte Ausleihe in dieser Form hier erstmalig realisiert. Somit steht den Nutzern eine Ausleih- und Rückgabemöglichkeit an montags bis freitags von 09:00 h bis 22:00 h zur Verfügung. Auch die Abholung vorbestellter Medien ist auf diesem Wege möglich.

Wegen der systemischen Vernetzung des gesamten Bibliotheksbestandes in allen Filialen und des einheitlichen Verbuchungs- und Katalogsystems ist diese erweiterte Öffnungszeit mit Selbstverbuchung ein Stadtteil übergreifendes Angebot. Die RFID-Technik unterstützt die Möglichkeit jedes Nutzers, jede der Bibliotheksfilialen im Stadtgebiet nach seinem Wunsch bzw. bevorzugter Öffnungszeit aufsuchen zu können.

Da im Bürgerhaus Dienstleistungen unterschiedlicher Art angeboten werden und Menschen mit vielen Absichten aufeinander treffen, erwartet die Stadtbibliothek, hier neue Zielgruppen ansprechen zu können. So sind Besucher des Hauses z.B. während einer Wartezeit in diesen Marktbereich der Stadtbibliothek eingeladen. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass die Schnittmenge der Nutzergruppen der Weiterbildungseinrichtungen, die im Bürgerhaus ihr zu Hause haben, ziemlich groß ist.

Das zur Medienentwicklung und systematischen Gliederung der Bibliothek unter Nr. 1.2 gesagte gilt sinngemäß natürlich auch für den Standort Lank. Ebenso für den Einsatz der modernen Informationstechniken.

Medienbestand nach Aktualisierung und Erweiterung: 16.500 Medien (derzeitiges Ist: 12,300)
Leseplätze insgesamt: 8 Plätze
digitale Nutzer-Arbeitsplätze: 3 PC

Die Ausstattung mit Bibliotheksmöbeln wird im Sinne eines corporate design wie unter Nr. 1.2 beschrieben von den Innenarchitekten 0211 entwickelt, der Leser wird in beiden Standorten dieselbe Formensprache wahrnehmen. Durch die Beteiligung der Bibliotheksleitung an der Entwicklung werden diese Möbel auch funktional besonders angepasst sein.

2.3 Öffnungszeiten

Die Bibliothek wird wie folgt geöffnet sein:

dienstags	von 14:00 h bis 18:00 h
mittwochs	von 11:00 h bis 13:00 h 15:00 h bis 18:00 h
donnerstags	von 14:00 h bis 18:00 h
freitags	von 15:00 h bis 18:00 h.

Ausleihe und Rückgabe in Form der Selbstverbuchung
montags bis freitags von 08:00 h bis 22:00 h.

2.3 Kunst am Bau

Den Wettbewerb für die Realisierung der Kunst am Bau hat Dr. Paul Schwer, Ratingen mit einer Lichtzeichnung durch den Raum verknüpft mit einer Malerei hinter Glas gewonnen. Es handelt sich um ein ganz speziell für das Foyer dieses Gebäude geschaffenes Werk. Dieses Kunstwerk gibt dem Neubau ein unverwechselbares Charakteristikum.

3. Stadtbibliothek Meerbusch – Medienzentrum Osterath -

3.1 Situation und Besonderheiten

Die Stadtbibliothek – Medienzentrum Osterath – ist in einem angemieteten ehemaligen Ladenlokal in der Kaarster Straße 5a untergebracht. Diese Filiale wurde am 5. Februar 2009 eröffnet.

Dieses Objekt besteht aus einem 230 m² großen Raum mit Teeküche und Toiletten als Nebenräumen. Der Bibliotheksraum ist durch Regal- und Bestandsaufstellung thematisch gegliedert. Gleich neben

dem Eingang befindet sich auf der einen Seite der Präsenzbereich mit Zeitungen / Zeitschriften und Leseplätzen sowie auf der anderen Seite vom Eingang der auch entsprechend möblierte Kinderbereich.

Weitere Leseplätze sind dezentral in der Bibliothek untergebracht.

Medienbestand: 16.500 Medien
Leseplätze insgesamt: 8 Plätze
digitale Nutzer-Arbeitsplätze: 3 PC.

Die Erfahrung seit der Eröffnung zeigt wie erwartet, dass die Zahl der Nutzer deutlich zugenommen hat. Die Zahl der aktiven Nutzer mit Stand Ende 2009 aus dem Einzugsbereich der Osterather Filiale beträgt 1529 Nutzer; das ist ein Plus von 208 Nutzern oder fast 16 % gegenüber dem Jahr 2008.

3.3 Öffnungszeiten

Die Bibliothek ist wie folgt geöffnet:

dienstags von 15:00 bis 18:00
mittwochs von 15:00 bis 19:00
donnerstags von 15:00 bis 18:00
freitags von 15:00 bis 18:00

3.6 Beitrag zum corporate design

In einem Mietobjekt ist natürlich keine Kunst am Bau nach Richtlinie möglich. Insofern liegt der Beitrag der Osterather Filiale zum Künstlerisch-Gestalterischem darin, dass anlässlich ihrer Indienststellung ein einheitliches Logo für das corporate design der Stadtbibliothek Meerbusch durch den Graphik-Designer Norbert A. Ciernioch entwickelt wurde: Logo, Plakat, Flyer, Titelseite der Verzeichnisse, Lesezeichen.

4. Landesförderung

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die grundlegende Neustrukturierung der Meerbuscher Stadtbibliothek durch eine Zuweisung von insgesamt 150.000 €, wovon 90.000 € für die Ausstattung der beiden Bibliotheksneubauten in Büderich und Lank und die Einführung der Selbstverbuchungs- / RFID-Technik in Büderich Lank und Osterath sowie 60.000 € für die Erweiterung des Medienbestandes bewilligt wurden. Die entsprechende Ertragspositionen wurden in den Haushalten der Jahre 2009 mit 90.000 € und 2010 mit 60.000 € veranschlagt.

In Vertretung

Angelika Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete